

Christentum im Islam – Islam im Christentum?

Identitätsbildung durch Rezeption und Abgrenzung in der Geschichte

Leben wir in einem jüdisch-christlichen Abendland, das der islamischen Welt gegenübersteht? Oder gibt es viel mehr historisch gewachsene Gemeinsamkeiten zwischen ihnen, als gemeinhin angenommen wird? Das sind aktuelle Fragen von höchster politischer Brisanz; denn die erinnerungsgeschichtlich gewachsenen Selbst- und Fremdbilder der Religionen prägen das Zusammenleben ihrer Anhänger auch heute noch entscheidend.

Die Werte und Normen unserer Gesellschaft, die europäische Identität und die aufgeklärte Moderne scheinen allein jüdisch-christlichen und westlich-rationalen Ursprungs zu sein. Der Orient und der Islam gelten dagegen oft als das Fremde, das Andere: der negative Hintergrund, vor dem sich die Eigenart und die besonderen Leistungen der westlichen Zivilisation erst klar abzeichnen. Umgekehrt spielte es auch für den Islam von Beginn an – schon bei seiner Entstehung und seiner frühen Ausbreitung – eine zentrale Rolle, sich mit dem Christentum auseinanderzusetzen und sich von ihm abzugrenzen. Die Kolonialgeschichte bedeutete für große Teile der muslimischen Welt eine christlich-westliche Fremdherrschaft. Die Konfrontation mit deren Praktiken, aber auch mit deren spezifischen Formen von Modernität und Rationalität bestimmt noch heute das Selbstbild vieler Muslime tiefgehend, positiv wie negativ.

Diese über Jahrhunderte verfestigten Selbst- und Fremdbilder sind kritisch zu überprüfen. Wie haben Christentum und Islam einander wahrgenommen, sich voneinander abgegrenzt oder auch Gemeinsamkeiten hervorgehoben? Wie haben Christentum und Islam sich gegenseitig in ihrer Lehre, ihren Sozialformen und ihren kulturellen Leistungen beeinflusst? Haben ein intensiver Kontakt, wachsende und zunehmend verwissenschaftlichte Kenntnisse vom „anderen“ auch das eigene Selbstverständnis verändert? Diesen Fragen soll anhand zentraler, grundlegender Prozesse, aber auch anhand von historisch interessanten Teilaspekten nachgegangen werden.

Gemeinsam laden Geschichtsverein und Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart alle Interessierten nach Weingarten ein.

Zur Teilnahme

Tagungsbeitrag mit Verpflegung und Übernachtung	
im Doppelzimmer	197,00 €
im Einzelzimmer	221,00 €
Studierende (nur im DZ)	81,00 €

Tagungsbeitrag mit Verpflegung (ohne Übernachtung und Frühstück)	151,00 €
Studierende	51,50 €

Ausnahmeregelungen in Härtefällen nach Rücksprache möglich.

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Im Schellenkönig 61, D-70184 Stuttgart

Referatsassistentin Geschichte: Kerstin Hopfensitz M.A.

Telefon: +49 711 1640-752; Telefax: +49 711 1640-852

E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir nur schriftlich auf beliebiger Karte **bis spätestens 2. September 2010**, gerne auch per E-Mail oder Telefax. – Sie erhalten dann von uns noch einen kurzen Bescheid. Bitte kommen Sie auf keinen Fall unangemeldet zur Tagung!

Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 02.09. und 16.09.2009 (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren. – Im Normalfall gehen wir von einer uneingeschränkten Tagungsteilnahme aus. Sie finden das Tagungsprogramm mit allen Informationen auch auf der Homepage der Akademie (unter „Veranstaltungen“): www.akademie-rs.de

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungshaus Weingarten –

Kirchplatz 7, D-88250 Weingarten

Telefon: +49 751 5686-0; Telefax: +49 751 5686-222

E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Das Tagungshaus erreichen Sie mit der Bahn über Bahnhof Ravensburg (zwischen Ulm und Friedrichshafen), dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“ (Fahrzeit ca. 15 Minuten, es gilt das Bahnticket „Ravensburg + City“). Von dort gehen Sie zu Fuß die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Der Preis für die Fahrt von Ravensburg mit dem Taxi beträgt etwa 12 €.

Der Flughafen Friedrichshafen liegt nur 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.

Mit dem PKW auf der B 30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“ in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung „Kath. Akademie“ nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. – Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!



Titelbild: © AP (MICHAEL PROBST)

Christentum im Islam – Islam im Christentum?

Identitätsbildung durch Rezeption und Abgrenzung in der Geschichte

Studientagung
16.–18. September 2010
Weingarten (Oberschwaben)

 **GESCHICHTSVEREIN**
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

 **Akademie der Diözese**
Rottenburg-Stuttgart

Programm

Donnerstag, 16. September 2010

14.30 Uhr Kaffee/Tee

15.00 Uhr
Begrüßung

Christentum im Islam – Islam im Christentum?

Einführung
Prof. Dr. Hubert Wolf, Münster

16.00 Uhr

Der prophetische Text des Korans vor dem Hintergrund jüdischer und christlicher Traditionen der Spätantike

Michael Marx, Berlin/Potsdam

17.15 Uhr

Gott der Eine oder Gott der Dreieine?

Die philosophischen Begründungsformen für die Inkarnation und die Trinität Gottes im christlichen Mittelalter als Antwort auf die Herausforderung des islamischen Monotheismus

Prof. DDr. Markus Enders, Freiburg i.Br.

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Musterschüler und Zauberlehrling

Wieviel Westen steckt im modernen Islam?

Prof. Dr. Thomas Bauer, Münster

Die meisten Beiträge der jährlichen Studientagung von Geschichtsverein und Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart erscheinen im ROTTENBURGER JAHRBUCH FÜR KIRCHENGESCHICHTE, herausgegeben vom Geschichtsverein (Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern) – im jeweils übernächsten Band. – Mitglieder des Geschichtsvereins erhalten das Jahrbuch kostenlos (Geschäftsstelle: Staffenbergstraße 46, 70184 Stuttgart).

Freitag, 17. September 2010

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr

Die Bedeutung der Kreuzzüge für die kollektive Identitätskonstruktion in Christentum und Islam

Dr. Arnold Bühler, Frankfurt a.M.

10.15 Uhr

Friedliches Zusammenleben, kultureller Austausch und Krieg in den mittelalterlichen spanischen Reichen

Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen

Kaffee/Tee

11.30 Uhr

Friedrich II. und der Islam

Prof. Dr. Wolfgang Stürmer, Stuttgart

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

Die Bedeutung des Islam für die christliche Selbst- und Geschichtsdeutung in der Reformationszeit

Prof. Dr. Hartmut Bobzin, Erlangen

Kaffee/Tee

15.30 Uhr

Die Wahrnehmung des „Christlichen Abendlandes“ im Osmanischen Reich

Dr. Henning Sievert, Zürich

16.45 Uhr

„Barbarisch – Muslimisch – Wild“

Die Wahrnehmung der Barbareskenstaaten durch christliche Missionare im Frankreich des 17. Jahrhunderts

Daniel Steinke, Münster

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr

Islam in Mitteleuropa: Toleranz, Austausch, Dialog, Abgrenzung, Gefahr

Podiumsdiskussion mit

Dr. Samuel-Martin Behloul, Luzern; Dunja El Missiri, Weingarten; Dr. Wolfgang Rödl, Rottenburg

Moderation: N.N.

Samstag, 18. September 2010

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr

Orientalismus

Orientsehnsucht und Orientstereotype im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts

Prof. Dr. Marco Schöller, Münster

Kaffee/Tee

10.30 Uhr

Der Islam in der katholischen Theologie seit der Aufklärung

PD Dr. Klaus Unterburger, Münster

12.00 Uhr Mittagessen – Tagungsende

Es besteht die Möglichkeit, bis Sonntagmorgen zu bleiben und am Gottesdienst teilzunehmen:

9.00 Uhr

Messfeier in der Basilika

Tagungsleitung

Dr. Dieter R. Bauer

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Hubert Wolf

Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Münster

Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart